Kempten Allgäu

öffentliche Sitzungsvorlage

Haupt- und Finanzausschuss am 23.11.2020

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagennummer: 2020/66/466

TOP 1.1

Änderungsantrag der CSU-Stadtratsfraktion Kempten betreffend die Maßnahmenliste 661 – Investition in die Radverkehr-Infrastruktur

Antrag:

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt, der Stadtrat der Stadt Kempten möge beschließen:

Unter der Haushaltsstelle 6300.9510 für 2021 einen Ansatz für den Umbau und die Umwidmung der Wiesstraße im Bereich vom Bahnhof Platz bis zum Forum Allgäu in eine Fahrradstraße aufzunehmen und die Haushaltsmittel für den Umbau der Bahnhofstraße zwischen Forum und Hochschule mit Radweg aus der Maßnahmenliste für die Jahre 2022 ff. herauszunehmen.

Begründung

Durch die beantragte Maßnahme wird eine deutliche Verbesserung der Radinfrastruktur und ein wichtiger Teil einer weiteren Süd-Nord-Achse für den Radverkehr geschaffen. Gleichzeitig werden die verschiedenen Verkehre (ÖPNV, Bus und Radverkehre) entzerrt und trotz deutlicher Verbesserung für den Radverkehr erfolgt keine Verschlechterung für den ÖPNV und den motorisierten Individualverkehr. Diese Lösung sorgt für eine funktionierende Weiterentwicklung und Lenkung aller Verkehre, was dem Grundgedanken des gemeinsam beschlossenen Mobilitätskonzept entspricht. Alle Verkehrsteilnehmer werden auf der Achse Süd/Nord (westlich Iller) gleichberechtigt behandelt:

Radverkehr: neu: Wiesstraße und Immenstädter Straße,
Bestand: Kotterner- und Bahnhofstraße, Illerradweg (zusammen 5 Achsen) ÖPNV: Bestand: Kotterner- und Bahnhofstraße (zusammen 2 Achsen)
MIV: Bestand: Kotterner-, Bahnhof- und Immenstädter Straße (zusammen 3 Achsen) Fußverkehr Bestand: alle Achsen analog Radverkehr (zusammen 5 Achsen)

Die Wiesstraße als Fahrradstraße ist deutlich besser geeignet, eine für den Radverkehr komfortable Süd-Nordverbindung herzustellen. Sie ist durch den motorisierten Individualverkehr deutlich weniger belastet als die Bahnhofstraße und dort ist es nicht nötig, dass sich die Radfahrer eine Fahrspur mit den Omnibussen des ÖPNV teilen. Eine solche gemeinsame Fahrspur ist weder für die Radfahrer sicher noch für die Omnibusse des ÖPNV geeignet, die die Radfahrer auf einer Spur zwangsläufig als Behinderung ansehen müssen, insbesondere im Hinblick auf die einzuhaltende Taktung.
Außerdem sind die Kosten für den Umbau der Wiesstraße in eine Fahrradstraße deutlich geringer und eine Entzerrung des motorisierten Individualverkehrs und des Radverkehrs gleichzeitig gewährleistet.

Finanzierungsvorschlag

Für die Finanzierung schlagen wir vor, die Mittelbereitstellung (HHSt. 6301.9510), 2022 ff.

„Bahnhofstraße zwischen Forum und Hochschule mit Radweg“ vorzuziehen und zu verwenden.

Herr Wiedemann berichtet:

Der von der CSU gestellte Antrag zur Verbesserung der Radwegesituation im Zuge der Wiesstraße wurde bereits im Jahr 2018 in ähnlicher Form von den Freien Wählern gestellt und wird aus Sicht der Verwaltung auch befürwortet. Eine Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer zwischen Hauptbahnhof und Forum im Zuge der Wiesstraße ist im Rahmen des Mobilitätskonzeptes 2030 notwendig. In welcher Form diese Verbindung für den Radverkehr verbessert werden kann, wird im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr vorgestellt. Grundsätzlich sind hier Angebotsstreifen für Radfahrer und entsprechende verkehrsrechtliche Beschilderungen nach StVO für den Radverkehr denkbar.

Genauso wichtig ist eine attraktive Radwegeverbindung zwischen der Hochschule und dem Forum im Zuge der Bahnhofstraße. Eine Umwegigkeit über Fischerösch zur Wiesstraße wird nicht angenommen und ist auch keine Alternative für eine direkte Radwegeverbindung vom Kemptener Süden in die Innenstadt. Gleichzeitig müssen auch Radwegeverbindungen in Ost-West-Richtung vom Haubenschloß Richtung Innenstadt, die dann über die Bahnhofstraße abgeleitet werden können berücksichtigt werden.

Beide Radwegverbindungen, Wiesstraße und Bahnhofstraße sind Teile des Mobilitätskonzeptes 2030 und auch Teile des Hauptradwegenetzes was im Zuge eines Workshops im Oktober 2019 diskutiert wurde. Aus Sicht der Verwaltung sei es wichtig, dass nun die Vielzahl von Anträgen gebündelt und offene Fragen zu den jeweiligen Anträgen ausreichend erarbeitet und begründet werden. Eine grundsätzliche Zustimmung aller Mitglieder des Ausschusses sei daher wünschenswert. Der Antrag wird im nächsten Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 09. Februar 2020 behandelt.

Anlagen:
Antrag